

07
16

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2016 B 8784 68. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

Aus Sperrholz und Mauerplatten

Viadukt im Bogen



Starker Ochse in 1:
BR 41 als Märklin-Modell



Pünktlich zur EM:
Public Viewing mit Noch



Ab in den Süden:
Vallescura in H0



Rungen, Rohr und Rost

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

märklin H0 2-achsiger Rungenwagen der DB mit Flanschrohr

Bauart Rlmms 58, Epoche III. Länge über Puffer 15,7 cm. Aufsteckbare Rungen liegen bei. Ladegut aufwendig von Hand gealtert. Gleichstromradsatz E700580.

Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 46924

€ 34,99



EXKLUSIVE NEUHEIT JULI/AUGUST 2016

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 850 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr www.eurotrain.com

Es soll ja Leute geben, die allen Ernstes behaupten, Fußball sei die schönste Nebensache der Welt. Angesichts einer solchen Realitätsferne ist Diskutieren wohl zwecklos. Wir beschränken uns folglich auf das feinsinnige Lächeln, das der Irrenarzt gewöhnlich gegenüber Patienten zur Schau zu tragen pflegt. Denn selbstverständlich ist die Modellbahnerei eine sehr viel schönere Sache – um das abwerten-
de „Neben“ mal gänzlich außen vor zu lassen.

Ich höre allerdings schon Zweifler aus allen Teilen des Landes, die sich dieser Meinung nicht so ganz anschließen wollen: „Dat kannze so un so sehn“, „Et jibbt sonne un sonne“, „Des is ghupft wie gsprunga ...“ – um nur mal einige Äußerungen zu nennen. Wir kommen bei einem Vergleich also nicht um objektive Kriterien herum.

Ein Spiel dauert 90 Minuten. Ha! Da haben wir schon die erste Limitierung beim Fußballspiel. Warum nur so kurz? Wenn Modellbahner spielen, gibt es solche unnötigen Einschränkungen nicht. Insbesondere, wenn nach Fahrplan gefahren wird, kann so ein Betriebstag gern mal vier bis fünf Stunden oder länger ablaufen. Da hat man einfach mehr davon. 1:0 also für die Modellbahn.

Elf Freunde müsst ihr sein. Auch so eine Regel, die letztlich Ausgrenzung pur bedeutet, denn schon der zwölfte

und alle weiteren Spieler stehen außen vor. In einem Modellbahnclub können hingegen beliebig viele Mitglieder aktiv sein. Nun gut, es gibt neben dem harten Kern immer ein paar, die nicht regelmäßig zum Clubabend kommen, aber dennoch: Ausgeschlossen wird niemand. 2:0 also für die Modellbahn.

Der nächste Gegner ist immer der schwerste. Wieso Gegner? Wer gegen-
einander agiert, produziert zwangsläufig

Verlierer. Das muss doch nicht sein! In unserem Hobby wird nicht gegeneinander, sondern miteinander gespielt. Hier gibt es keine Verlierer, denn alle gewinnen, und zwar an Spielspaß. 3:0 also für die Modellbahn.

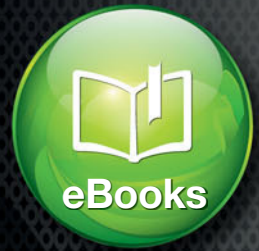
Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. O.K., darüber können wir uns verständigen. Wer baut schon eine Modellbahn, um sie dann nur ein einziges Mal zu betreiben? Zwar können Eisenbahnfans ihre Fahrzeuge beliebig oft in Gang setzen, während Fußballmannschaften nach jedem Einsatz ein paar Tage Ruhe brauchen, aber ich will mal nicht so sein: Punkt für beide. Der eindeutige (!) Endstand ist demnach: 4:1 für die Modellbahn!

Sage also niemand, dass es schönere (Neben-) Sachen gibt als die Modellbahnerei – meint *Ihr Martin Knaden*

Sachen und Nebensachen



Gebhard Weiß hatte schon immer ein großes Faible für Brückenkonstruktionen. Klar, dass auf seiner Anlagen Thüringerboden auch so ein Bauwerk steht. In dieser Folge beschreibt er den Bau der komplizierten Konstruktion. Foto: Gebhard Weiß
Zur Bildleiste unten: Die BR 41 von Märklin in Baugröße 1 überzeugt mit zahlreichen angesetzten Details. Gideon Grimm stellt das Prachtstück vor. Bei Erscheinen dieser Ausgabe ist die Fußball-EM in vollem Gange. Bruno Kaiser nahm dies zum Anlass, um das Public Viewing von Noch so richtig auszukosten. Horst Meier entführt uns in den Süden: Die Anlage Vallescura spielt in Italien und bietet entsprechendes Flair.
Fotos: gg, Bruno Kaiser, Horst Meier



ZUM DOWNLOAD

Jetzt einfach vergriffene Ausgaben einzeln als eBook kaufen

ALLE MARKEN
UNTER EINEM DACH!
www.vgbahn.de/ebook

Unter anderem sind diese vergriffenen Klassiker als eBook erhältlich:

MIBA:
PitPeg-Sammelband

MIBA-Buch:
Salut aus Ferbach

MIBA-Report:
Zugbildung 2 und 4

Eisenbahn-Journal:
Alle Preußen-, Bayern- und Sachsen-Reports



UNSER EBOOK-SERVICE WIRD SCHRITT FÜR SCHRITT AUSGEBAUT:

Sonder- und Spezialausgaben des Eisenbahn-Journals, MIBA-Praxis und MIBA-Report und viele mehr. Schließen Sie die Lücken in Ihrer Eisenbahn- und Modellbahn-Bibliothek!

Im Herzen Sachsens

Erscheint Ende Juni



Die neue Modelleisenbahner-Spezial-Ausgabe ist die Fortsetzung der im Spezial 19 begonnenen Reise durch das Eisenbahnparadies Erzgebirge, wobei der Blickwinkel von der Eröffnungszeit der Strecken bis zum aktuellen Betriebsgeschehen reicht. Wir beginnen das Abenteuer auf der Fichtelbergbahn, die nach Oberwiesental, zur höchstgelegenen Stadt

Deutschlands, hinauf führt. Auf längst abgebauten Strecken geht die Reise weiter. Kleine Streckennetze der Regel- wie Schmalspurbahnen werden bei dieser sehr unterhaltenden und abwechslungsreichen Forschungsreise besucht. Dabei trifft der Leser auf museale Aktivitäten oder sogar Sachsens einzige elektrisch betriebene Schmalspurbahn.

84 Seiten im Großformat 225 mm x 300 mm, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD „IV K-Dampf pur“ (Laufzeit ca. 55 Minuten)

Best.-Nr. 941601 | € 12,50



www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich beim Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MEB-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, www.vgbahn.de

Modell Eisen Bahner

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



8 Hinaus aufs Land – die Fahrt auf der fiktiven preußischen Nebenstrecke von Bernd Brinkhues geht weiter; Bauernhof und Brauerei, Blockstelle und Bergdurchfahrt sorgen hier für viel Abwechslung. *Foto: Bernd Brinkhues*

39 Bei der Europameisterschaft darf natürlich ein „Public Viewing“ nicht fehlen! Wie dies im Modell aussehen könnte, zeigt Bruno Kaiser – und so lassen sich jetzt auch auf der Anlage die Spiele verfolgen ... *Foto: Bruno Kaiser*



18 Auch heute gibt es beim Vorbild noch modellbahngerechte kleine Kopfbahnhöfe, in denen ein abwechslungsreicher Güterverkehr stattfindet. Ingrid und Manfred Peter entdeckten Oberlenningen an der Teckbahn und entwickelten dazu auch gleich einen passenden Anlagenvorschlag. *Foto: Korbinian Fleischer*



44 Es ist wieder soweit – Sommerzeit, Rätselzeit! Wo mag nur dieser Bahnhof sein – auch in diesem Jahr ging Ludwig Fehr erneut daran, im Archiv Michael Meinhold (mm) auf die Suche nach rätseltauglichen Bildmotiven zu machen. Inwieweit er dabei fündig wurde, ist jedenfalls in unserer ersten Folge zu sehen ... *Foto: Archiv Michael Meinhold*



79 Das Modell des VT 70.9 für die Baugröße N stellte Kres nun in der Digitalversion und dem neuen FlexDec-Decoder zusammen mit dem passenden Beiwagen VB 140 vor. Gerhard Peter hat sich den kleinen Triebwagenzug genau angesehen und dabei ausführlich getestet. *Foto: gp*

14 Die Loks der Baureihe 41 mit Neubaukessel und Ölfeuerung gehörten zu den letzten Dampflok, die bei der DB eingesetzt wurden. Märklin hat die eindrucksvolle „Ochsenlok“ jetzt als Modell im Maßstab 1:32 umgesetzt. *Foto: Gideon Grimm*



MODELLBAHN-ANLAGE

Epoche-II-Anlage irgendwo in Preußen (Teil 2)

Von Nordkirchen hinauf aufs Land 8

Ein Bahnhof in handlichen Segmenten, Teil 4

Das Viadukt hinterm Bahnhof 24

Ein kleiner Bahnhof nach norditalienischem Vorbild in H0

Piemont, aber ohne Kirsche ... 32

MIBA-TEST

Das Modell der BR 042 im Maßstab 1:32

Opulente Ochsenlok 14

Der Triebwagen für Nebenbahnen: VT 70.9 von Kres in N

Feiner Triebwagenzug 79

ANLAGENPLANUNG

Anlagenvorschlag mit Papierfabrik

Ein Kopfbahnhof mit viel

Güterverkehr 18

MODELLBAHN-PRAXIS

Fußball auf der Modellbahn

(Zweit-) Lieblingsbeschäftigung 39

Vom Bau einer Landschaftsanlage in TTe

Schmalspuridyll mit Teich 51

Feiner Gebäudebau in der Baugröße 0

Ein Lokus für den Landbahnhof 58

Wie ein Stellwerk für die Modellbahn entsteht (4)

Nur Tasten drücken? 70

MODELLBAU-WETTBEWERB

„Reif für die Bühne“: Ein Stück Rhätische Bahn in H0m

Dominosegmente für die Bahn 62

„Reif für die Bühne“: Viele Funktionen rund um ein Bergwerk in 2f

Projekt Klosterstollen 64

„Reif für die Bühne“: Privatanschluss mit Schwenkbühne in H0

Landhandel Wolkingen 66

„Reif für die Bühne“: Ein Bahnhof auf dem Lande in Z

Landbahnhof Wernshausen 68

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommergewinnspiel

Immer nur Bahnhof – aber wo? 44

VORBILD + MODELL

Hbs/Gbs der NS von Exact-train in H0

Der lange Holländer 76

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher	82
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	84
Neuheiten	88
Kleinanzeigen	94
Vorschau · Impressum	106

Ist Ihre Sammlung komplett?
Diese Ausgaben sind noch lieferbar!



BAHN Epoche 3
Best.-Nr. 301203



BAHN Epoche 4
Best.-Nr. 301204



BAHN Epoche 5
Best.-Nr. 301301



BAHN Epoche 6
Best.-Nr. 301302



BAHN Epoche 7
Best.-Nr. 301303



BAHN Epoche 8
Best.-Nr. 301304



BAHN Epoche 9
Best.-Nr. 301401



BAHN Epoche 10
Best.-Nr. 301402



BAHN Epoche 11
Best.-Nr. 301403



BAHN Epoche 12
Best.-Nr. 301404



BAHN Epoche 13
Best.-Nr. 301501



BAHN Epoche 14
Best.-Nr. 301502



BAHN Epoche 15
Best.-Nr. 301503



BAHN Epoche 16
Best.-Nr. 301504



BAHN Epoche 17
Best.-Nr. 301601



BAHN Epoche 18
Best.-Nr. 301602

Entdecken Sie die Faszination der Eisenbahn-Klassik



BAHN Epoche 19
Sommer 2016
Best.-Nr. 301603

- Jede Ausgabe mit Gratis-DVD
- 100 Seiten im Großformat
22,5 x 30,0 cm
- über 150 Abbildungen
- Klebebindung
- € 12,-

Die neue Ausgabe von **BAHN Epoche** unternimmt eine Hommage an den ICE der ersten Generation, dem „letzten großen Wurf der Bundesbahn“, der unseren Fernverkehr seit 25 Jahren prägt.

Weitere Themen:

- Von einem Mann aus Köln, der André Chapelon, dem weltberühmten französischen Dampflokonstrukteur († 1978) oft begegnete, Gesprächsprotokolle darüber führte und diese bei uns erstmalig veröffentlicht.
- Die Geschichte einer Kindheit, einer Kamera und der Trümmerbahnen Berlins (1947–1950).
- Sommer in Sachsen: Farbaufnahmen von Karlheinz Brust.
- Wie per Inserat zwei DR-E-Loks zur Schweizer Südostbahn gelangten und sechs Spezialwagen des ehemaligen NVA-Führungszuges gerettet wurden.
- Vor 50 Jahren: Oldenburg höhergelegt
- Vor 80 Jahren: Olympiade in Berlin – Großer Bahnhof für das Team der USA
- Vor 100 Jahren: Hindenburg und die Fliegenplage

Mit DVD: ICE – Der deutsche Superzug (Laufzeit ca. 55 Minuten)

Nutzen Sie die Abovorteile

Mit dem **BAHN Epoche**-Jahresabonnement sparen Sie pro Ausgabe € 2,- gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen. Sie erhalten ein Jahr lang **BAHN Epoche** inkl. DVD druckfrisch frei Haus geliefert – insgesamt 4 Ausgaben für nur € 40,- (Ausland € 48,-).

So verpassen Sie keine Ausgabe. Und als exklusives Begrüßungs-geschenk schicken wir Ihnen die DVD „Fernzüge der 1950er Jahre“ mit 31 Minuten Laufzeit.

Unser Dankeschön für Ihr Vertrauen

DVD „Fernzüge der 1950er Jahre“

Klangvoll benannte Fernzüge wie der „Roland“, der „Blaue Enzian“ oder der „Glückauf“ werden in diesem wiederentdeckten Archiv-Film der DB in Original-aufnahmen und malerischen Landschaften gezeigt.



Video-DVD, Laufzeit 31 Minuten



Ihr Begrüßungs-
geschenk



Abo-Hotline:
0211/690789985
www.bahnepoche.de

VCB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

Stelltisch mit Extras MIBA 05/16

Vorsichtsignal (Zs 7) am Einfahrtsignal „C“

Vor dem hohen Aufwand, der bei der Signalisierung auf dieser Modellbahnanlage betrieben wird, ziehe ich meinen Hut, aber im Detail verstecken sich die Fehler.

Das auf Bild 2 angesprochene Vorsichtsignal (Zs 7) signalisiert nicht die Einfahrt in ein Stumpfgleis, es beauftragt den Lokführer am Halt zeigenden oder gestörten Hauptsignal vorbei und bis zum nächsten Hauptsignal auf Sicht zu fahren. Dieses Signal ersetzt den früheren Vorsichtsbefehl beziehungsweise den heutigen Befehl 12 zum Fahren auf Sicht.

Einfahrten in ein Stumpfgleis oder ein Gleis mit Frühhalt werden durch Geschwindigkeitsanzeiger (Zs 3) mit Kennziffer 3 oder durch das Signal Zs 13 (Stumpfgleis oder Frühhaltanzeiger) signalisiert. Es müsste also bei der Einfahrt vom Esig „C“ nach Gleis 5 statt der Kennziffer 6 die Kennziffer 3 gezeigt werden.

Alfons Schrader (E-Mail)

Das Arbeitstier der NE-Bahnen MIBA 04/16

DR-Ost – eine Klarstellung

Ich schätze Herrn Dr. Rolf Löttgers eigentlich als fundierten Eisenbahnkenner. Aber auch er scheint nicht gegen den „DR-Ost-Virus“ immun zu sein. Was ist passiert? Herr Dr. Löttgers benennt auf den Seiten 54 und 55 eine Bahnverwaltung „DR Ost“, die es so nie gab.

Ich weiß nicht, wer die Mär in die Welt gesetzt hat, dass die Deutsche Reichsbahn auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone, der ehemaligen DDR und auf dem Gebiet der BRD jemals die Bezeichnung „DR Ost“ oder „DR ost“ geführt hätte.

Mit der Aufteilung des verkleinerten Deutschen Reiches unter den vier Besatzungsmächten wurde auch die seit 1937 per Verreichlichungsgesetz bestehende Deutsche Reichsbahn aufgeteilt. In der Sowjetischen Besatzungszone und Westberlin fuhr die DR, gekennzeichnet mit DR USSR-Zone. Die DR in der späteren Bizone Großbritanniens und der USA war gekennzeichnet als DR Brit-US-Zone. In der französischen Zone wurde die DR aufgelöst und die Südwestdeutschen Eisenbahnen (SWDE) gegründet. Die Besetzung des

Saarlandes durch Frankreich ließ die Eisenbahnen des Saarlandes wiederentstehen.

Die DR Brit-US-Zone und die Südwestdeutschen Eisenbahnen gingen 1949 bis 1952 in die 1949 geschaffene Deutschen Bundesbahn auf. Die DR in der Sowjetischen Besatzungszone und in Westberlin ging 1949 in die Staatseisenbahn der DDR mit dem Recht zum alleinigen Betrieb der Strecken in Westberlin über.

Die DR-Ost existierte nur in den von der Wehrmacht besetzten Gebieten der ehemaligen Sowjetunion während des Zweiten Weltkriegs ab dem 1. Dezember 1942 als Generalverkehrsdirktion Osten Warschau (GVD Osten). Sie gliederte sich in die Reichsverkehrsdirektionen Riga, Minsk, Kiew, Dnjepropetrowsk und Rostow (nur vom 5. September bis 22. November 1942). Sie unterstand, wie im Ersten Weltkrieg, der Militäreisenbahngeneraldirektion und den zugehörigen Militäreisenbahndirektionen der Armeeführung. Dies war im Ersten Weltkrieg die Oberste Heeresleitung (OHL), im Zweiten Weltkrieg das Oberkommando der Wehrmacht (OKW). Alle der Generalverkehrsdirktion zugeteilten Lokomotiven und Wagen erhielten die Aufschrift DR-Ost anstelle der bisher bei der DR üblichen Kennzeichnungen.

Es wäre schön, wenn sich mal eine führende Eisenbahnzeitschrift dieses Themas ausführlich annehmen würde, um den Unsinn einer „DR-Ost“ aus den Köpfen zu bekommen.

Andreas Heinecke, Dresden (E-Mail)

Gummibärenkleber und andere MIBA 06/16

UHU Endfest 300

Unser Verein trauert natürlich dem UHU Plus Endfest 300 nach, denn: Bei manchen Arbeiten ist man auf die lange Abbindezeit dieses Klebstoffs angewiesen.

Wir verwenden Reed-Kontakte zur Steuerung des Faller-Car-Systems. Diese werden in 3-mm-Messingröhrchen eingelötet und dann mit UHU Plus vergossen. So wird der Kontakt mechanisch fast unzerstörbar. Diese Kontakte stellen wir in Serie her, und da dauert es recht lange, bis der Kleber in all die kleinen Löchlein hineingegossen ist. Mit einem kleinen Heißluftgebläse wird der Kleber erwärmt und somit dünnflüssig und härtet nebenbei schneller aus. Danach kann aus dem angerührten Vorrat weiter Kleber aufgetragen

werden. Dies ist wegen der Eigenschaften des UHU Plus ein völlig stressfreier Vorgang.

Hans Peter Kastner, Castrop-Rauxel (E-Mail)

Anleger Gützkow MIBA 05/16

Ein spannender Entwurf

Obwohl ich, geboren 1958 nördlich des Mains, von Hause aus „Hardcore DB-Epoche III“-Modellbahner mit einem Hang zu Privatbahnen bin, muss ich gestehen, dass sich langsam aber sicher eine Begeisterung für die Epoche I mit ihren längst vergessenen Kleinbahnen aus dem Ostsee-Raum entwickelt. Insbesondere, wenn noch ein Hafenan-schluss dazukommt. Und dann dieser Artikel!

Das im Text erwähnte Buch besitze ich auch, aber der in der MIBA abgedruckte Lageplan war mir beim Durchblättern nicht aufgefallen.

Noch während ich diesen Artikel durchlas, schoss mir ein Gedanke durch den Kopf: Du hast doch seit kurzem die passende B-gekuppelte Dampflok für die Kleinbahn Greifswald–Jarmen! Es müssten zwar noch einige kleine Anpassungen gemacht werden, aber das wäre kein Problem. Weitere Fahrzeuge und auch das reetgedeckte Fährhaus sind entweder vorhanden oder müssen noch angeschafft werden. Dampfer und Segelkähne der Epoche I könnten von meiner bisherigen Anlage übernommen werden. MIBA, ich danke Euch – das nächste Projekt ist gesichert!

Dieter Thomas (E-Mail)

Polin mit italienischem Herzen MIBA 06/16

Familiengeschichte

Mit Interesse habe ich den Bericht über die SP 45 gelesen. Besonders interessant für mich ist das Bild auf Seite 59 unten: SP 45-082 bei Kornatowo.

Im Jahr 1897 heiratete mein Urgroßvater und war zu diesem Zeitpunkt Weichensteller in Kornatowo. Geboren wurde er in Marienwerder/Kwidzyn und erlebte als 12-jähriger die Eröffnung der Weichselstädtebahn in Marienwerder. 1899 wurde er nach Rehhof/Ryjewo Kreis Stuhm versetzt und arbeitete dort bis zu seiner Pensionierung ebenfalls als Weichenwärter.

Das Aufnahmedatum des Fotos am 28. Juli 2004 war mein 50. Geburtstag! So klein kann die Welt sein ...

Gottfried Schilke, Triebes (E-Mail)



Epoche-II-Anlage irgendwo in Preußen (Teil 2)

Von Nordkirchen hinaus auf's Land

Im zweiten Teil legen wir den Schwerpunkt auf den landschaftlichen Teil der Anlage. Bauernhof und Brauerei, Blockstelle und Bergdurchfahrt – hier ist viel Abwechslung geboten.

Auf dem zweiten Anlagenschenkel dominiert der ländliche Teil der Anlage und eine Brauerei. Der Unterbau der Landschaft ist zum größten Teil aus aufeinandergeklebten und in Form geschnittenen Hartschaum-Isolierplatten entstanden. Überzogen wurde das Ganze mit Rotband, einer Gipsart, die lange Topfzeiten erlaubt.

Aber zunächst noch einmal zurück nach Nordkirchen. Die Straße der kleinen Werkssiedlung erhielt eine Freileitung mit Straßenbeleuchtung aus dem Programm der Firma Kotol, die auch für viele andere Ausstattungsdetails verantwortlich ist. Die Drähte der Freileitung entstanden aus einem Unterfa-

den, gefunden im Nähkästchen meiner Mutter – schön dünn und reißfest. Für die vorhandenen sichtbaren Signal- und Weichendrahtzüge habe ich ebenfalls diesen Faden auf die Seilzughalter von Weinert gezogen.

Die Straßen entstanden entweder aus Auhagen-Platten oder mittels Gipsformen von Spörle, die natürlich farblich behandelt werden mussten. Die große Brücke ist ein Gips-Bausatz von Vampisol.

Alle Gebäude sind farblich behandelt und auch teilweise abgeändert. Die Nordkirchener Union Spinnerei (NUS) entstand z.B. aus drei Kibri-Fabriken, um eine möglichst große Front mit den

dazugehörigen Türmen zu erhalten. Die Umgrenzung der Fabrik besteht aus einer in der Höhe gekürzten Auhagen-Mauer, auf die ein Eisenzaun von Faller gesetzt wurde. Sieht besser aus und gewährt den Blick in den Fabrikhof. Die Fugen aller Klinkerbauten wurden mit einem Pigment-Wasser-Alkohol-Gemisch mehr oder weniger betont.

Fährt man am Stellwerk Nof vorbei, wird die Umgebung ländlicher. Die Begrünung stammt von diversen Herstellern unter Nutzung eines Grasmasters. Für das Buschwerk mussten etliche Packungen von Silhouette-miniNatur erhalten. Zahlreiche Bäume werden noch nach und nach gegen selbstergestellte, wesentlich feinere Exemplare ausgetauscht.

Auf diesem ländlichen Teil der Anlage habe ich versucht darzustellen, dass es zuerst die Landschaft und dann die Eisenbahn gab. In dem hügeligen Gelände sollte die parallel zur Straße liegende Bahnlinie auf einem etwas höheren Niveau und mit einem anderen Neigungswinkel verlaufen. Das Gelände steigt von der Anlagenkante dabei leicht an. Das gibt auch gleich schöne Perspektiven zum Betrachten oder Fotografieren. Dabei sei erwähnt, dass die Oberkante der Gleise auf einer Höhe



Am Stellwerk Nordkirchen Ost hat der Fahrdienstleiter das Senken der Schlagbäume veranlasst. Wenig später rollt 55 038 am Stellwerk Nof vorbei in den Bahnhof (links).
Unten: Dem Personenzug folgt auf der Strecke ein Güterzug, der an der Blockstelle Stemmert soeben das Hp1-zeigende Signal passiert hat. Die Pferde lassen sich davon nicht irritieren.



Die elegante 36 156 – eine preußische P 4.2 – am Bahnübergang bei der Brauerei. Die Landstraße im Hintergrund scheint wenig genutzt zu werden.



98 031 rollt über die Steinbogenbrücke. Es ist ein Modell von Vampisol, verfeinert mit einem Weinert-Geländer.



von etwa 130 cm liegt. Man will ja nicht nur aus der Vogelperspektive betrachten. Die Telegrafmasten aus dem Programm von Kotel wurden unten geschwärzt, um den beim Original früher vorhandenen Teer-Schutzanstrich anzudeuten.

Beim Bauernhof handelt es sich um einen abgeänderten Auhagen-Bausatz. Der Feldweg dorthin besteht aus gesiebttem Vogelsand, mit der bekannten Wasser-Leim-Pril-Methode verfestigt. Farblich wurde der Weg mittels Wasser- und Puderfarben behandelt.

Beim Maschendrahtzaun der Brauerei sind die Pfähle aus Klingeldraht hergestellt. Dieser wurde zunächst durch Ziehen gerichtet und dann komplett verzinkt. Das erübrigt auch gleich einen grauen Anstrich. Auf die entsprechende Stelle des Maschendrahtzauns aus Neusilber gelegt und heiß gemacht ergibt sich – wenn man dabei etwas Flussmittel verwendet – eine ausreichend stabile Verbindung, die Einbruchsversuchen von durstigen Prei-